



Liebe Kössenerinnen, liebe Kössener!

Unser Bestreben als Gemeindeführung ist es, die Lebensqualität in Kössen beständig anzuheben und optimale Voraussetzungen für Unternehmen und Private zu schaffen. Vor allem das Wort „schneller“ ist dabei in einem unserer großen Projekte des vergangenen Jahres und auch des heurigen von großer Bedeutung.

Ein zuverlässiger und schneller Internet-Zugang ist gerade für Tourismusunternehmen und Betriebe mit hoher Qualifizierung genauso wichtig wie ein Stromanschluss. Nur mit einem ausgezeichneten Internet-Zugang können große Datenmengen rasch und problemlos via Internet übermittelt werden. Aber auch viele Private legen aufgrund der immer stärkeren Internet-Nutzung Wert auf einen bestmöglichen Internet-Zugang. Aus diesem Grund haben wir uns als Gemeinde vor einiger Zeit dazu entschlossen, den Kössenern und den hier ansässigen Unternehmen einen Breitband-Internetzugang zu ermöglichen.

36 Kilometer

Es war am 31. Juli 2015, als wir bei einer Pressekonferenz unser Vorhaben des Breitbandanschlusses vorstellten. Der Knotenpunkt des Breitbandnetzes war und ist das

Verbund-Kraftwerk an der Grenze zwischen Ebbs und Niederndorf. Von dort weg galt es, eine Leitung zu legen. Da ein gemeinsames Vorgehen viel Arbeit und auch Geld spart, kam es zur Gründung des Planungsverbandes 28. Ebbs, Niederndorf, Erl, Niederndorferberg, Rettenhörs, Walchsee, Kössen und Schwendt. Die acht Gemeinden des Kaiserwinkls und der Unteren Schranne schlossen sich zusammen, um gemeinsam die rund 36 Kilometer lange Hauptleitung vom

Verbund-Kraftwerk bis nach Schwendt zu errichten. Das Ziel war dabei, soweit als möglich Leerrohre der TIWAG und TIGAS zu nutzen, um unnötige Kosten zu vermeiden. Ausgehend von der 36 Kilometer langen Hauptleitung sind die Gemeinden selbst für die Internetversorgung innerhalb der Gemeinde zuständig.

Zukunft Breitband

Im Herbst 2016 erreichte die Hauptleitung Kössen. Eine Zwischenzentrale zur Versorgung der Ortsteile Bichlach

und Kranzach wurde in der Volksschule Bichlach errichtet, die eigentliche Zentrale im Dachbodenraum des Feuerwehrraumes Kössen ist in Planung. Für die gemeindeinterne Versorgung wurde dabei ein erster Teil der erforderlichen Nutzungsrechte an den Leerverrohrungen der TIGAS angekauft. Dadurch entfallen kosten- und zeitaufwendige Grabungs- und Verlegearbeiten. Das derzeit angekaufte Leerrohr-Leitungssystem liegt in den Ortsteilen Kranzach, Bichlach, Gundharting, Außerkapelle, Erlau, Mooslenz, Staffen, Schwabenfeld sowie Teile von Leitwang und Waidach. Mit dem Breitbandausbau wurde im Vorjahr in Bichlach und Kranzach begonnen, da dort damals die größte Nachfrage vorlag. Betreiber des Breitbandnetzes sind die Stadtwerke Kufstein, die damit auch für etwaige Anfragen zum jeweiligen Internetanschluss zuständig sind. Inzwischen konnten bereits mehr als 50 Kunden erfolgreich an das Breitbandnetz angeschlossen werden. Für heuer ist der weitere Ausbau des Gemeindefeldes sowie der Ankauf der Nutzungsrechte an den restlichen Leerverrohrungen der TIGAS geplant. Unterstützt wird der Breitbandausbau durch Bundes- und Landesförderungen.



Pressekonferenz am 31. Juli 2015 mit den acht Bürgermeistern des Kaiserwinkls und der Unteren Schranne



Ihr Bürgermeister

Vinzenz Schlechter

Vinzenz Schlechter

70 Jahre und kein bisschen leise ...

Wenn für jemanden sein Beruf eine Berufung ist und war, dann ist das Dr. Manfred Forst, der ehemalige Gemeindevater von Kössen. 1980 eröffnete er seine Praxis in Kössen. „Seine Leistungen gingen weit über seine Pflichten als Gemeindevater und die medizinische Betreuung der Kössener hinaus“, schwärmt Gemeinderätin Leni Planer über den Einsatz von Dr. Manfred Forst. „Er verlieh dem Beruf eine mehr als menschliche Komponente.“ Als Dankeschön für seinen unermüdlischen Einsatz wurde Herrn Dr. Forst zu seinem 70. Ge-

burtstag im Pflege- und Altenwohnheim im Namen der Gemeinde Kössen, dem Sozial- und Gesundheitssprengel und dem Pflege- und Altenwohnheim ein Geburtstagsgeschenk überreicht. Dass der beliebte Arzt auch weiterhin den Kössenern erhalten bleibt, dafür sorgt seine Tochter Dr. Ulrike Forst, die vor zwei Jahren seine Praxis übernommen hat. Sehr zur Freude der Kössener ist der ehemalige Gemeindevater weiter in der Ordination aktiv, vertritt seine Tochter bei deren Abwesenheit. Dr. Manfred Forst selbst betonte bei



der kleinen Feier, dass sein Einsatz für Kössen in dieser Art nur durch die großartige Unterstützung seiner Familie, allen voran seiner Ehefrau möglich war.

Mit den besten Wünschen für viele zahlreiche Unternehmungen mit dem Fahrrad klang die Feier im Pflege- und Altenwohnheim bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus.

Die Gemeinde Kössen gratuliert herzlich zum Geburtstag!



Josef Fahringer (80)



Maria Gründler (80)



Maria Druchleben (80)



Josepha Kuchernig (80)

Geburtstage im März

01.03.	Dr. Biringer Günther	83 Jahre
07.03.	Schlechter Elisabeth	84 Jahre
07.03.	Ambrusch Peter	81 Jahre
11.03.	Widmann Emma	91 Jahre
16.03.	Scharnagl Anna Maria	84 Jahre
18.03.	Raubinger Eduard	82 Jahre
19.03.	Heim Eduard Georg	81 Jahre
19.03.	Holzer Barbara	81 Jahre
25.03.	Zimmermann August	90 Jahre
25.03.	Landegger Anna	83 Jahre
27.03.	Huber Frieda	85 Jahre
27.03.	Windbichler Mathilde	80 Jahre
28.03.	Ambrusch Theresia	81 Jahre
30.03.	Dagn Martha	81 Jahre

Geburtstage im April

01.04.	Obermoser Rupert	87 Jahre
04.04.	Achorner Johanna	80 Jahre
05.04.	Härke Egon August	87 Jahre
06.04.	Kracher Hildegard	92 Jahre
06.04.	Windbichler Katharina	87 Jahre
10.04.	Geissler Philipp	81 Jahre
11.04.	Schmidt Maria Theresia	82 Jahre
11.04.	Loistl Paul Franz	80 Jahre
12.04.	Voppichler Brunhilde	82 Jahre
13.04.	Planer Josefine	84 Jahre
14.04.	Böhm Anne Marie	97 Jahre
16.04.	Ritzer Elfriede	80 Jahre
17.04.	Haider Therese	93 Jahre
17.04.	Kolar Maria	89 Jahre
17.04.	Zimmermann Ursula	81 Jahre
18.04.	Tesch Franziska	86 Jahre
19.04.	Praschberger Günther	81 Jahre
21.04.	Gieringer Georg	85 Jahre
21.04.	Rettenwander Elisabeth	84 Jahre
23.04.	Hörfarter Barbara	95 Jahre
23.04.	Kaserer Johann	86 Jahre
23.04.	Wacker v. d. Nahmer Johann Wolfgang	86 Jahre
28.04.	Plangger Isidor	83 Jahre
29.04.	Praschberger Maria	86 Jahre
29.04.	Achthorner Georg	83 Jahre
29.04.	Scharnagl Johanna	80 Jahre

Die Gemeinde Kössen gratuliert herzlich zu den Geburtstagen und den Jubiläen und wünscht noch viele schöne Jahre, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und viel Freude im Kreise der Familie.

*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen,
wird nie alt werden.*

Franz Kafka



Ein Findelkind im „Sonnenhaus“

Der Alltag im Sonnenhaus bringt oft viele Überraschungen. Diesmal in Form eines Findelkindes vor unserer Balkontüre. Gekleidet mit einem weißen Spitzenkleid, mit blonder Lockenpracht und einer LED-Kerze in der Hand. Freudig und spannend war die Begrüßung durch die Kinder, die Haare wurden gekämmt, das Kleid gewaschen und täglich wird es bestaunt – unser Findelkind.

Von wem ist das Kind? Woher kommt es? Ein Rätsel, das aber dann doch schnell gelöst

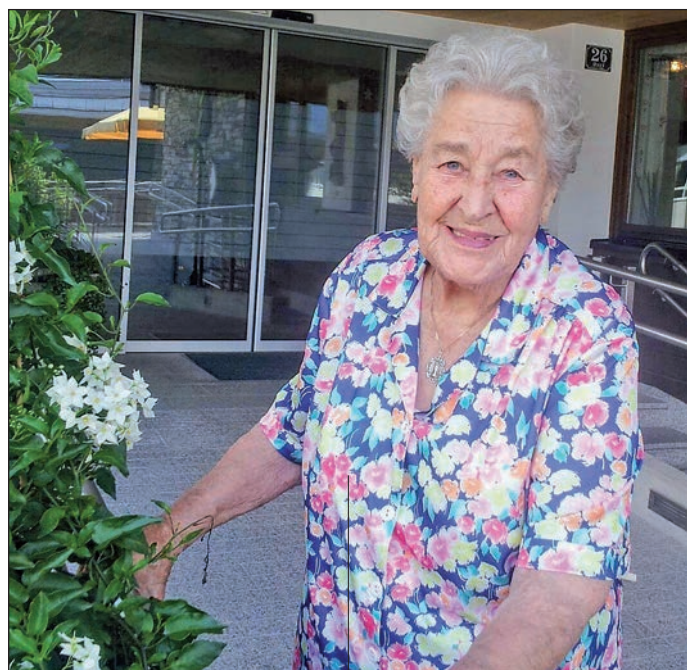


wurde – von Maridl Lechthaler, seit einiger Zeit Bewohnerin vom Altenwohnheim. Maridl führte eigentlich die erste Kinderkrippe in Kössen, war die erste äußerst engagierte Tagesmutter in Kössen.

Nur kannte damals noch keiner diese Begriffe.

Neben ihren eigenen Kindern und Enkeln gab sie über viele Jahre ca. 22 Kindern ein liebevolles Zuhause. Viele Kinder betreute Maridl nur tageweise, einigen Pflegekindern war sie über viele Jahre liebevolle Mutter. Ein Pflegekind wurde schon mit sieben Tagen zu ihr gebracht und blieb bis zu seiner Hochzeit. Maridl brauchte keine Ausbildung, keine Vorbereitung oder Reflexionen und auch keine pädagogischen Spielsachen. Sie verfügte über ein großes Herz (hat sie auch heute noch), eine bedingungslose Liebe zu ihren Schützlingen, viel Hausverstand und großes Verständnis Kindern und Jugendlichen gegenüber. Trotz schwerer Schicksalsschläge und angeschlagener Gesundheit verliert Maridl nie den Mut und ihren Humor.

Wir vom Sonnenhaus bedanken uns für das „Findelkind“, für Bastel- und Malsachen, für die süßen Überraschungen und wünschen unserer Nachbarin Maridl noch viele Jahre im Altenwohnheim und freuen uns auf den nächsten Ratscher.



Kössener helfen Kössenern



Schon im Jahr 2015 hat uns die Jungbauernschaft/Landjugend Kössen mit einem großartigen Betrag unterstützt. Auch heuer durften wir uns darüber freuen, dass wir einen Anteil vom „Anklöpfeln“ erhielten. Wir bedanken uns ganz herzlich für die stattliche Summe von €1.750,00! Besonders freut es uns auch, dass ihr dieses alte Brauchtum pflegt, um dann den Erlös für soziale Zwecke zu spenden. Ein herzliches Danke gilt allen, die das ermöglicht haben. Ihr seid schon wirklich eine tolle Gemeinschaft! Wir werden diesen Betrag sehr gewissenhaft weiter geben!

Ein DANKE geht auch an eine Familie aus Kössen, die nicht genannt werden möchte, und die den Betrag von €160,00 gespendet hat. Daran freut uns besonders, dass auch der Sohn dazu von seinem Taschengeld beigesteuert hat!

Wir sind immer wieder auf die Spendenbereitschaft angewiesen. Nur so können wir in akuten Notfällen rasch und unbürokratisch helfen. Allen, die dafür Zeit und Geld opfern, können wir nur ein herzliches „Danke“ sagen.

Vroni Braun
im Namen des Teams
„Kössener helfen Kössenern“

Gedanken in der Fastenzeit

Der Stolz

Hat jemand etwas gut gemacht
so soll er sich darüber freu'n –
nur freu'n ist heute viel zu wenig
stolz will man heut' darüber sein

Stolz – das war früher eine Sünde
oder ist's vielleicht auch heut' noch so
Stolz macht die Menschen überheblich
Freude macht im Herzen froh

Als Kinder haben wir gelernt –
das ist zwar schon sehr lange her –
dass einst der allerschönste Engel
aus Stolz wurde zum Luzifer.

Lisi Wimmer, Kössen

Gasthäuser in Kössen – wie sie früher einmal aussahen, wie sich der

Nikolaus Schweinester schreibt im Vorwort seines Buches „Geschichte und Führer von Kössen und Umgebung“ im Jahre 1904 vor über 110 Jahren:

... Da seit einem Jahrzehnt Kössen als ebenso reizvolle wie angenehme Sommerfrische immer mehr die Würdigung findet, die es so wohl verdient, was der sich steigende Fremdenverkehr beweist, fand ich es für angemessen, dem Buche einen Führer für Kössen und Umgebung anzuschließen, und den Besuchern des schönen Ortes den Aufenthalt in manchem leichter und angenehmer zu gestalten und dieselben zugleich auf Sehenswertes und besondere Naturschönheiten hinzuweisen; auch möchte durch Kenntnis der Vorgeschichte Kössens für manche

das Interesse an der Gegend noch erhöht werden ...

Und weiter führt Nikolaus Schweinester im Kapitel „Fremdenverkehr“ aus:

... Nicht minder verdient machten sich die Gasthausbesitzer um die Hebung des Fremdenverkehrs und all jene, welche hübsch eingerichtete Wohnungen und Einzelzimmer für die Kommenden in Bereitschaft haben. Rühmende Anerkennung verdient Postmeister Dominikus Gogl, der schon, als er noch Besitzer des Gasthauses „Zum Erzherrzog Rainer“ war (jetzt Alte Post) vieles in vorgenanntem Hause zum Vorteil umgestaltete und einrichtete, auch das geräumige Sommerhaus (Glashaus) dort bauen ließ ... Neben der „Alten Post“ und der „Neuen Post“ sowie dem Gasthaus „Weisbacher“ und

„Auwirt“ in dieser Zeit um 1900 im Dorfzentrum war sicherlich das stattliche „Hotel Kapellbräu“ herausragend. Daneben bestanden an den Zufahrtsstraßen nach Kössen wichtige Wirtshäuser, die für die Fuhrwerker und Pferde eine wichtige Rast- und Stärkungsstation waren, da um diese Zeit der gesamte Waren- und Personenverkehr über die Schotterstraßen nur durch Kutschen und Fuhrwerke abgewickelt wurde.

Daher sollen in mehreren Abschnitten diese Gasthöfe und Wirtshäuser, die zum Großteil in dieser Form nicht mehr bestehen, durch alte Fotos und Ansichtskarten mit einigen Anmerkungen bzw. Zeitungsartikeln in Erinnerung gerufen werden.

Direkt an der Durchzugsstraße von Walchsee zum Hager

befanden sich 9 Gasthäuser (Filzwirt, Kaswirt, Kapelle, Brennerwirt, Bruckwirt, Lendhof, Hüttwirt, Neuwirt und Aschenau) und dazu gibt es aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg einiges zu berichten.

Im Jahre 1881 passierte beim Filzwirt am Walchsee im Winter ein tragisches Unglück, wie aus dem betreffenden Sterbeandenken und dem Zeitungsbericht zu entnehmen ist. Beim Lebensrettungsversuch, nämlich den im Eis eingebrochenen 14-jährigen Sebastian Stadler aus Walchsee zu retten, brach auch der Filzwirt Sebastian Danzl im Eis ein und beide Menschen fanden den Tod. Im Sterbeandenken wurde in einem berührenden Gedicht die Tat des Bartlmä Danzl gewürdigt.



Ansichtskarte der Alten Filz mit Fassbinderei um 1900
(Ansichtskarte zur Verfügung gestellt von Karl Stemberger)

Personen und das gute Spiel derselben, endlich die prächtige Durchführung der Ehre machen auch huer wieder w: in früheren Jahren, daß die Weihnachts-Vorstellungen sehr besucht sind.

(Unglück auf dem Eis.) Am 28. December ließ sich der 14-jährige Sebastian Stadler in Walchsee durch die Eisfläche des Sees und den glänzenden Sonnenschein verleiten, sich auf das Eis zu begeben, um dort zu schleifen; denn etwas anderes würde er kaum zu thun gehabt haben. Da brach plötzlich die Eisdecke und der Knabe sank mit einem lauten Aufschrei allmählich unter Wasser. Ein muthiger Mann, namens Bartlmä Danzl, Filzwirt in Walchsee, ein alter Kaiserjäger und als tüchtiger Schwimmer bekannt, sah dieses schreckliche Ereignis und war gleich entschlossen, den mit dem Tode Ringenden zu retten. Er wagte sich zu dem Zwecke auf den See hinein, doch leider sollte dem edlen Mann sein Rettungswerk nicht gelingen, denn auch unter seinen Füßen brach das Eis und rettungslos verloren sank er unter und verschwand. Und nieder senkten sich die Nebel gleich einem großen Leichentuch über den See, in welchem zwei Menschen ihr trauriges Grab gefunden haben.

(Grüßung des Gotthard-Tunnels.) Am Samstag den 24. Dec. abends um 8 Uhr durchfuhr die erste Locomotive auf dem definitiven Geleise den Tunnel in der Richtung von München nach Witten. Der Zug kam nach



Über den tragischen Tod des Kindes Sebastian Stadler aus Walchsee und seinen mutigen Retter Bartlmä Danzl, Filzwirt, berichtet die damalige Zeitung lt. nebenstehendem Ausschnitt „Unglück auf dem Eis“, und im Sterbeandenken wird in einem erhebenden Gedicht, wie obenstehend ersichtlich, u.a. zitiert: „... Aus Menschenliebe sankst Du hinab in Walchsees dunkles, nasses Flutengrab ...“

Tourismus entwickelte, was sich seit über 100 Jahren veränderte – Teil I



Die legendäre Geschäftsfrau und Wirtin Anna Thaler, „Kas-Nani“

Ein bekanntes Wirtshaus mit Bushaltestelle und kleinem Lebensmittelladen an der Straße in Kranzach war der legendäre „Kaswirt“.

Es ist aus Erzählungen bekannt, dass es bei einigen Postbusfahrern eingesessener Brauch war, beim Kaswirt stehen zu bleiben und bei der Kas-Nani, wie die Wirtin und Geschäftsfrau allseits genannt wurde, einen Schnaps zu trinken.

Der kleine legendäre Lebensmittelladen im Gasthaus wurde von ihr bis einige Jahre vor ihrem Ableben am 31.12.1977 im 76. Lebensjahre alleine geführt.

Oberhalb des Gasthofes Kaswirt am Eingang in das „Josefstal“ zu den zwei Kapellen

stand ein beschauliches, einfaches Ausflugsgasthaus, das in der weiteren Umgebung sehr bekannt war. Dieses Sommergasthaus wurde wenige Jahre vor seinem Tode durch den berühmten Bauerndoktor Georg Loferer im Jahre 1906 errichtet. Wie aus der Geschichte zu ersehen ist, brannte dieses Gasthaus lt. Bericht des Allgemeinen Tiroler Anzeigers am 31. August 1926 vollkommen ab und wurde anschließend wieder errichtet.

Zur damaligen Zeit führte keine taugliche Zufahrt zu diesem Gasthaus und die Bewirtschaftung war dadurch auch sicher nicht einfach. Die Josefs- und Marienkapelle, die weit vor 1900 errichtet worden sind, sowie die angeblich heilende Quelle und die Ausstrahlung als Kraftplatz in diesem „Josefstal“ dürften jedoch ein entsprechender Anziehungspunkt für die damaligen Wanderer und Ausflügler gewesen sein.

In der Folge der Entwicklung des Tourismus kam es im Jahre 1979 durch die Familie Münsterer zur Errichtung des Hotels Panorama, das im Laufe der letzten Jahrzehnte im Rahmen der Verwöhh-hotels sehr erfolgreich als 4-Sterne Superior geführt wird.



Das Gasthaus Kaswirt ca. 1964 mit der Durchzugsstraße nach Kössen direkt vor dem Haus. – Durch diese schmale Straßengegend vor dem Kaswirt bewegte sich der gesamte Durchzugsverkehr zwischen Walchsee und Kössen und dies war nur möglich, da das damalige Verkehrsaufkommen noch um ein Vielfaches niedriger war als heute.

(Ansichtskarte zur Verfügung gestellt von Karl Stemberger)

In weiteren Folgen wird die Geschichte über die Wirtshäuser in Kössen fortgesetzt werden.

Dazu wird es einige Episoden über die Gasthöfe entlang der Durchzugsstraße bis nach Aschenau, aber auch über die Entstehung und Entwicklung der Dorfwirte sowie über das zur damaligen Zeit sehr berühmte Hotel Zur Kapelle geben.



Zusammenstellung:

Team Chronik Kössen (Stefan Mühlberger, Karl Stemberger, Michael Straif, Robert Egger)



Gasthaus Josefstal um 1931 (Wiederaufbau nach Brand 1926)
(Ansichtskarte zur Verfügung gestellt von Robert Egger)

Ein Gasthaus in Kössen vollständig niedergebrannt

Am 31. August, um zirka 9 Uhr abends, brach im Gasthause Josefstal in Kössen Feuer aus, wobei das Gasthaus vollständig niedergebrannte. Das Gasthaus stand ganz abseits von der Ortschaft und wurde wegen schlechten Geschäftsganges wiederholt weiterverkauft. Der gegenwärtige Besitzer, Malermeister Eduard Brandstätter aus Frohnitz (Tschechoslowakei), hat es am 15. Juli gekauft.

Am Brandplatze erschienen die Feuerwehren von Kössen, Bichlach und Walchsee, die die Löschaktion durchführten. Menschenleben sowie fremdes Eigentum war nicht gefährdet. Die Gendarmerie von Kössen und Walchsee versah während des Brandes dort den Sicherheitsdienst. Der Schaden beträgt zirka 14.000

Schilling, welche Summe durch die Versicherung voll gedeckt ist. Als Entstehungsursache wird Brandlegung vermutet. Von der Gendarmerie wurde bereits eine Person wegen Verdachtes, den Brand gelegt zu haben, verhaftet.

Ausschnitt aus „Allgemeiner Tiroler Anzeiger“, August 1926

Kindergarten Kössen: „Hilfe, ich sehe den Wald vor lauter Bäume nicht ...“

Fasching ... die lustigste und tollste Zeit im Jahr. Kinder lieben es, sich zu verkleiden und in andere Rollen zu schlüpfen.

Am Unsinnigen Donnerstag kamen die Kinder verkleidet in den Kindergarten. Ein Sta-

tionbetrieb durchs ganze Haus, das Vorstellen der Kostümierungen, eine gemeinsame leckere Faschingsjause, zubereitet von den Eltern, und Disco im ganzen Haus machte den Tag für alle Kinder zu einem tollen Erlebnis.

Unter diesem Motto nahmen auch alle Kindergartenkinder am diesjährigen Faschingsumzug durchs Dorf teil. Verkleidet als Bäume konnten die Kinder diesen Tag kaum erwarten. Die Kostüme wurden von den Kindern und von

uns selber hergestellt und dabei hatten sie bereits große Freude.

Unsere „Kindergartenbäume“ bekamen viel positives Echo.

Euer Kindergarten Kössen



Trachtenverein „Landsturm 1809“ Kössen blickt auf das vergangene Vereinsjahr zurück!

Am 3. März fand die 50. Jahreshauptversammlung des Trachtenvereines „Landsturm 1809“ Kössen im Hotel Waidachhof statt. Obmann Martin Gründler begrüßte die anwesenden Ehrengäste und Trachtler mit dem Vereinsgruß „Grüß Gott“. Zufrieden blickte der Obmann auf das vergangene Trachtenjahr zurück und berichtet sogleich die anstehenden Ausrückungen im Jahr 2017.

Ein Hauptpunkt der Generalversammlung waren die Ehrungen. Trachtenverbands-

vertreterin Erika Ortlieb und Kulturreferentin Marissa Dünser überreichten den geehrten Trachtlern die Urkunden und die Latschenzweige. Geehrt wurden für

- 15 Jahre: Annemarie Paluc, Florian Paluc
- 25 Jahre: Georg Kirchmaier jun., Anton Schwaiger, Hubert Schreder, Andreas Gründler, Johanna Schlechter
- 40 Jahre: Christian Windbichler, Josef Leuhuber, Josef Straif
- 50 Jahre: Johann Mayr, Johann Lerchenberger

Der Verein dankt für die jahrelange Treue.

Der Höhepunkt im Trachtlerjahr ist das heurige bevorstehende 50-Jahr-Jubiläum mit Unterinntaler Trachtenverbandsfest – das vom 30. Juni bis 2. Juli in Kössen stattfindet.

Vor 50 Jahren, am Samstag, den 28. Jänner 1967, hat im Gasthaus Brunner (Metzgerwirt) die ordentliche Gründungsversammlung durch den Vereinsgründer und jahrelangem Obmann Hans Ler-

chenberger sen. stattgefunden. Über diese 50 Vereinsjahre gibt es viele Geschichten zu erzählen und es hat sich einiges bewegt im Verein.

Ein Jubiläum, das im Kern Brauchtum und Tradition trägt, ist etwas ganz besonderes. Das ist unser Jubiläumjahr – helfen wir alle mit – dann werden wir ein großartiges Fest feiern können.

Johanna Schlechter



Musikkapelle Kössen: Workshop mit Ernst Hutter

„Luft holen ... und etwas daraus zaubern!“ – unter diesem Motto gab's am 17.02.2017 einen Workshop mit dem „Chef“ der Egerländer Musikkanten.

Martin Scharnagl bereitete mit uns einige Stücke vor und

übergab seinen Taktstock für ein paar Stunden an Ernst Hutter.

Mit großer Freude und auch ein bisschen Aufregung starteten wir in einen interessanten Probennachmittag. Marsch, Polka und Walzer

wurden nach seinen Vorstellungen durchgespielt, dazu gab's einige Tipps, die wir uns natürlich sehr zu Herzen nehmen.

Lustig wurde es dann, als die gesamte Musikkapelle ein Stück „ohne“ Instrumente

singen durfte – mal ganz was anderes!

Wir MusikantInnen sind dankbar über diesen gelungenen Nachmittag und starten jetzt voll durch mit unseren Proben fürs Muttertags-Konzert!



7. Loferberger Rodelrennen

Auch heuer fand wieder das legendäre Loferberger Rodelrennen am 4. Februar statt. Wir durften uns über eine rege Teilnahme sehr freuen. Wir wollen uns hiermit bei unserem Sponsor „Burger Tom“ herzlich für die neuen Startnummern bedanken. Durch diese Startnummern, die mit unserem neuen Loferberger Wappen geschmückt sind, bekam unser Rennen ein neues Flair. Dank dem Sponsor Franz Sitzmann konnten wir heuer eine neue Wertung einführen. Es galt, am nächsten an Burger Tom's Zeit kommt, bekommt die gesponserte Rodel. Diese ging an Leo Loidfelder – herzliche Gratulation! Auch bei unse-

rem langjährigen Sponsor Hermann Dagn wollen wir uns wieder bedanken und natürlich für alle gesponserten Sachpreise, die wir jedes Jahr zahlreich bekommen. Die wunderschönen Preise für die Sieger wurden vom Marten Peter und Andi Pertl geschnitzt, auch ihnen ein Dankeschön.



Die Sieger:

Herren (IMG 9071)

Aufhammer Sebastian
Schreder Florian
Grander Alois

Damen (IMG 9061)

Tamegger Marion
Windbichler Barbara
Pirchmoser Martina

Jugend (IMG 9048)

Pirchmoser Paul
Tamegger Julian
Tamegger Manuel

Kinder (IMG 9034)

Knoll Gabriel
Aufhammer Andreas
Aufhammer-Straif Johanna



Jungbauernschaft/Landjugend Kössen



Anklöpfler 2016

Auch 2016 waren wir, die Jungbauernschaft / Landjugend Kössen, wieder mit ins-

gesamt vier Anklöpflergruppen in Kössen unterwegs und verkündeten die frohe Botschaft.



Mit selbst einstudierten Liedern und Gedichten zogen wir von Haus zu Haus. Somit konnten wir am Freitag, den 20. Jänner 2017, stolze €1.750,- in den Topf „Kösse-ner helfen Kössenern“ spenden. Die zweite Hälfte unseres gesammelten Anklöpfelgeldes werden wir in den nächsten Wochen noch spenden.

Wir möchten uns hiermit nochmals bei allen Haushalten in Kössen für die großzügigen Spenden und das immer wieder nette Beisammensein bedanken. Insgesamt dürfen wir stolze €3.500,- an Hilfsbedürftige in Kössen spenden.

Ein großer Dank geht natürlich auch an unsere Landjugendmitglieder, die sich immer wieder bereit erklären, für einen guten Zweck unterwegs zu sein.

Als Dank luden wir alle unsere fleißigen Anklöpfler zu einem gemeinsamen Hüttenabend auf der Hindenburghütte in Reit im Winkl ein. Mit viel Gesang und gutem Essen machten wir uns einen gemütlichen und vor allem lustigen Abend. Nochmals vielen Dank für euer Engagement.



Hüttenabend auf der Hindenburghütte



Fasching 2017 – Make Kössen Great Again

Der Faschingsumzug am Faschingsdienstag in Kössen ist immer wieder auf's neue ein Highlight. Und weil es in den letzten Jahren immer wieder lustig und mit viel Spaß zugeht, entschlossen wir uns, auch heuer wieder mit einem Festwagen den Umzug mitzugestalten.

Unter dem Motto „Make Kössen Great Again“ begannen wir am 21. Februar mit dem Bau unseres Faschingswagens bei unserem Kassier „Müna“. Themen wie: Eislaufplatz – Kufenspaß am Dorfplatz oder der neue Weihnachtsbaum am Kreisverkehr – wir ließen kein Thema aus, was die Kössener Dorfbelebung betrifft.

Für uns war es wieder ein sehr lustiger Tag und wir sind bestimmt nächstes Jahr wieder mit dabei.